

Ellefelder Bote

Amts- und Informationsblatt der Gemeinde Ellefeld



Jahrgang 2010

Dienstag, den 3. November 2010

Nummer 11

Das war unsere Kirmes

Trotz herbstlichen Wetters kamen wieder zahlreiche Besucher zu unserem Fest.

Ein Fackelumzug mit dem Jugendblasorchester Auerbach und anschließendem Fassanstich, diesmal mit den Stellvertretern des Bürgermeisters - Frau Tittel und Herrn Dr. Hüttner -, wurde die Kirmes 2010 eröffnet.

Weiter ging es mit Kirmeskegeln, Ausstellung der Heimatfreunde, Pilzausstellung, Flohmarkt, Festgottesdienst, Reit- und Breiten-



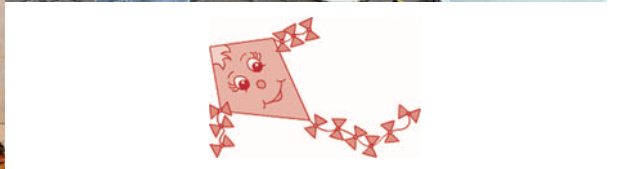
sportturnier, Kinderspiele mit dem TV Ellefeld, Märchenstunde, dem Streichelzoo Stark, Kirmesmarkt und Karussellbetrieb.

Zur Unterhaltung und zum Tanz spielten OB-Live, Heidi & Oliver, die Partyband "COCO" und die Göltzschalmusikanten auf.

Ein Dank allen Mitwirkenden und den Anwohnern für ihr Verständnis!

Fotos: Träger





Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Ellefeld und Secundo-Verlag GmbH. Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.

Internet: www.ellefeld.de, E-Mail: gemeinde-ellefeld@ellefeld.de.

Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Heinrich Kerber; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil: Jürgen Hübner, Karlheinz Rieß, Horst Teichmann und Peter Geiger. Erscheinungsfolge: monatlich. Bezugsmöglichkeit: kostenlose Verteilung an alle Haushalte der Gemeinde Ellefeld



Fotos: Rieß/Tröger

Aus dem Rathaus wird berichtet

Das Einwohnermeldeamt informiert:

Die elektronische Lohnsteuerkarte

Die Lohnsteuerkarte 2010 behält bis zur Anwendung des elektronischen Verfahrens ihre Gültigkeit. Die darauf enthaltenen Eintragungen (z. B. Freibeträge) werden auch für den Lohnsteuerabzug im Jahr 2011 zu Grunde gelegt. Sollten sich zu Beginn des Jahres 2011 Abweichungen bei der Steuerklasse oder der Zahl der zu berücksichtigenden Kinder zu Ihren Gunsten ergeben, sind Sie verpflichtet, die Eintragung anpassen zu lassen. Für Änderungen sowie Ausstellung von Ersatzbescheinigungen ist nun ausschließlich das Finanzamt Plauen zuständig. Es finden daher wieder ausgelagerte Sprechzeiten bis Mitte Dezember 2010 in Auerbach statt.

Sprechzeiten des Finanzamtes in der Außenstelle Auerbach, Bahnhofstr. 6, ab sofort bis Mitte Dezember 2010

Montag: 7.30 Uhr bis 16.00 Uhr

Donnerstag: 7.30 Uhr bis 17.30 Uhr

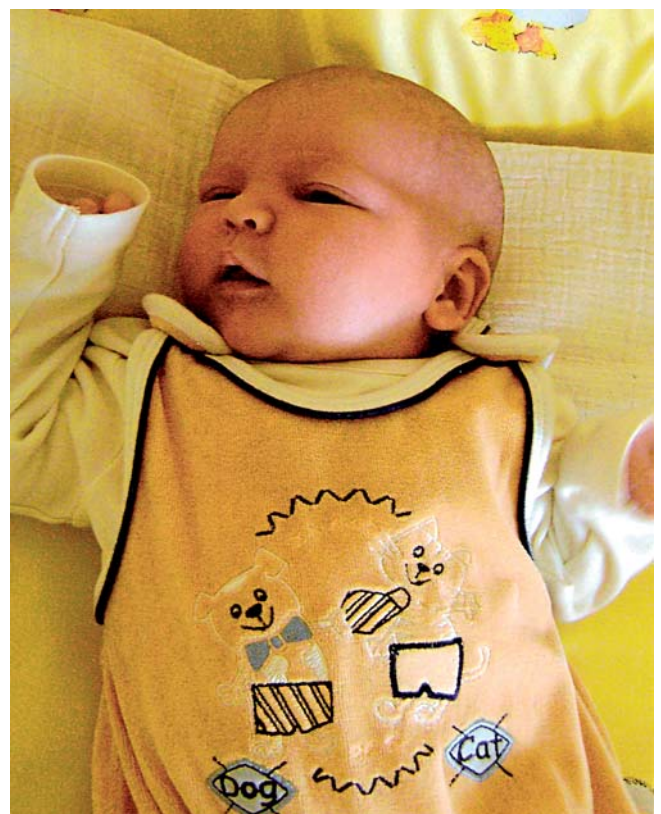
Bouslimi, Einwohnermeldeamt

Aus dem Ellefelder Fundbüro

Zur diesjährigen Kirmes vom 15. bis 17.10. wurde auf der Turnstraße ein **Schlüsselbund** gefunden.

Wer einen Schlüssel vermisst, sollte im Rathaus einmal nachfragen. Bei Abholung der Fundsache ist eine genaue Beschreibung erforderlich.
Das Fundbüro

Ellefeld begrüßt neuen Erdenbürger



Jesse Jeams Schneemann, geb. am 21.09.2010, wohnhaft Hohofener Straße 12.

Die Gemeindeverwaltung übermittelt die herzlichsten Glückwünsche.

Ellefelder Notizen

Freiwillige Feuerwehr Ellefeld: Neues Löschfahrzeug einsatzbereit

„Florian Ellefeld 44/1“ - unter diesem Funkrufzeichen ist das nagelneue Hilfeleistungs-Löschfahrzeug (HLF) der Freiwilligen Feuerwehr Ellefeld erreichbar, das neuerdings die Einsatztechnik verstärkt. Mit der Anschaffung ist ein lange gehegter Wunsch der Feuerwehrleute in Erfüllung gegangen. „Das HLF 20/16 ist eine Ersatzbeschaffung für das rund 40 Jahre alte Tanklöschfahrzeug, das außer Dienst gestellt wurde“, erklärt Wehrleiter Mike Müller. „Wir sind jetzt effektiver in der Lage, das gesamte Einsatzspektrum von den technischen Hilfeleistungen bis zu Bränden zu bewältigen.“ Das neue Fahrzeug vom Typ Mercedes-Benz ist mit Allrad-Antrieb ausgestattet und verfügt über einen 2400-Liter-Wassertank sowie einen 200-Liter-Schaummitteltank. Komplettiert wird die Ausrüstung durch einen pneumatischen Lichtmast mit einer Beleuchtung von insgesamt 4000 Watt. Erst nachdem es der Gemeinde gelungen war, Fördermittel über das Konjunkturpaket II zu erhalten, war der Weg für die Neuanschaffung frei. Als Gesamtkosten stehen rund 270.000 Euro zu Buche, die Förderung beträgt 213.000 Euro. Der Rest sind Eigenmittel der Gemeinde. Bürgermeister Heinrich Kerber: „Wer bei der Feuerwehr spart, spart an der falschen Stelle. Hier betätigen sich Menschen, die für andere Gesundheit und Leben einsetzen.“ Momentan zählt die Einsatzabteilung 35 Aktive. Die Jugendfeuerwehr hat 21 Mitglieder, was für eine sehr engagierte Jugendarbeit spreche.

Bei den Formalitäten zur Fahrzeugbeschaffung haben sich der Wehrleiter und seine Mitstreiter mächtig ins Zeug gelegt: „Die geforderte EU-weite Ausschreibung der Leistungen war ein immenser Aufwand und Neuland für uns“, erzählt Mike Müller, der diese Aufgabe gemeinsam mit Kämmerin Christine Kerber gemeistert hat. Inzwischen hat das neue Auto schon etliche Testfahrten absolviert, und auch mit der Ausbildung der Einsatzkräfte wurde begonnen. Zum Fahrzeugpark der Wehr gehören außerdem ein Löschfahrzeug LF 8/6, ein Mannschaftstransportwagen sowie der Messleitwagen. Übrigens mussten beim Auftrag für das neue Löschfahrzeug auch die beengten Platzverhältnisse im Ellefelder Gerätehaus berücksichtigt werden. „Für mich als Laien war es interessant, aus welchen einzelnen technischen Baugruppen so ein Fahrzeug besteht“, verdeutlichte Gemeinderat Dr. Rüdiger Hüttner, der das neue Auto bereits in Augenschein genommen hat. „Eine offizielle Fahrzeugweihe soll im nächsten Frühjahr folgen“, kündigt Wehrleiter Müller an, der außerdem auf das 125-jährige Bestehen der Ellefelder Feuerwehr im September 2011 vorausblickt. (jhüb)

Gemeinderat beim „Schlossrundgang“: Innensanierung hat begonnen

„Treffpunkt Oberes Schloss“ hieß es für den Ellefelder Gemeinderat am 6. Oktober, als vor der Ratssitzung eine Besichtigung des ehemaligen Herrenhauses an der Hammerbrücker Straße auf dem Programm stand. In Regie von Architekt Matthias Steudel konnten sich die Ratsmitglieder vor Ort über

den Stand der Bauarbeiten informieren. „Bitte Vorsicht, wir bewegen uns auf einer Baustelle“, machte der Architekt gleich zu Beginn der Führung aufmerksam. Obwohl man momentan noch viel Fantasie benötigt, um sich das künftige Erscheinungsbild der einzelnen Räume im 1710 erbauten Gebäude vorzustellen, konnte der Planer mit seinen fachlich versierten Erklärungen schon einen Eindruck des vorgesehenen Ambientes vermitteln. Der Innenausbau ist mit Putz- und Zimmerarbeiten sowie der Installation von Haus- und Elektrotechnik gestartet. Während im Erdgeschoss eine Hutzen- und Stickerstube der Heimatfreunde sowie eine Küche und Sanitäranlagen geplant sind, soll im Obergeschoss ein Mehrzweckraum entstehen, der künftig auch für Ratssitzungen genutzt werden könne. Die Beheizung des Hauses wird über eine Erdgas-Therme erfolgen. Dazu werden Fußboden- und Wandheizungen verlegt. „Im oberen Geschoss soll die Diele abgeschliffen und mit einem speziellen Schutzwachs versehen werden“, erläuterte Steudel einige Details, „Im Untergeschoss werden Theumaer Schieferplatten angebracht.“ Originalgetreu sollen auch die Innentüren gestaltet werden. Man habe sich dazu Anregungen bei historischen Türen im Vogtlandmuseum Plauen geholt. Zugleich verwies der Architekt darauf, dass man sich auch bei der Gestaltung der Wände und Decken in Absprache mit dem Denkmalschutz weitgehend an originalen Vorgaben orientieren werde. Als historisch wertvolles Relikt werde zudem die 300 Jahre alte Holzterasse im Haus restauriert. „Die brandschutztechnischen Anforderungen beim Umbau sind sehr hoch“, räumte Matthias Steudel ein. Gefordert sei auch eine behindertengerechte Toilette. Trotz des beträchtlichen Umfangs der Arbeiten könnte die Innensanierung bis Ende Januar abgeschlossen sein. Steudel: „Die Firmen arbeiten zügig und zuverlässig.“ Um den nötigen Vorlauf zu gewährleisten, hat der Gemeinderat im Oktober weitere sechs Lose für Bauleistungen von insgesamt rund 90.000 Euro an Firmen vergeben. Offen sind laut Bauamt der Gemeinde noch die Malerarbeiten sowie eventuelle Schlosserleistungen, über die zu einem späteren Zeitpunkt entschieden werde. Die Herrenhaus-Sanierung wird über Mittel vom Denkmalschutz sowie das Programm zur Integrierten Ländlichen Entwicklung finanziell gefördert. (jhüb)

Aus dem Vereinsleben

Die Freiwillige Feuerwehr von Ellefeld

sucht für ihre Homepage Fotos

von alten Löschfahrzeugen aus dem Fuhrpark der örtlichen Feuerwehr, insbesondere von dem Fahrzeug **S 4000**.

Wer hat noch solche Fotos und kann sie der Feuerwehr leihweise zur Verfügung stellen?

Bitte in der Gemeindeverwaltung, Zimmer 7, abgeben.

Tino Bratfisch, FFw Ellefeld

12. Turnen um dem Nikolauspokal

Am **4. Dezember um 10.00 Uhr** findet in der Jahnturnhalle das Turnen um den Nikolauspokal statt. Wir laden dazu alle herzlich ein!

TV Ellefeld, Übungsleiterin Fr. Voigt

Im Wald zu Hause

„Holz und Hoar wächst alle Goar“, sagt der Volksmund. Somit hätten Friseure wie Waldbau-Betriebe infolge des „Nachwuchses“ immer genügend Arbeit. In der Tat kann der Firmen-Chef von „Forstbetrieb/Maschinenservice Karsten Bauer“ nicht über Arbeitsmangel klagen.



Karsten Bauer beim Einsatz der traditionellen Hand-Motorsäge (Foto: Teichmann).

Der 1967 geborene Ellefelder hatte nach abgeschlossener Schulbildung in der Forstschule Morgenröthe den Beruf eines Forst-Facharbeiters erlernt. Nach der Armee-Zeit arbeitete er im Forst und erwarb hier praktische Erfahrungen. Zwischendurch arbeitete er als Kfz-Fahrer, ging dann aber wieder in einen, nunmehr privaten, Forstbetrieb. Im Jahre 2006 machte er sich selbstständig und gründete einen eigenen Forstbetrieb mit Maschinenservice.

Die nunmehr 25-jährige Berufserfahrung in der Forstwirtschaft, ein Lehrgang zur Betriebsführung und die vom Berufs-Prüfverband RAL ausgewiesene Zertifizierung sind Grundlage für eine erfolgreiche Führung des Unternehmens, in dem derzeit neben der Ehefrau des Geschäftsführers noch zwei Mitarbeiter tätig sind.

Herr Bauer bietet ein recht umfangreiches Dienstleistungsprofil an, wobei der Schwerpunkt in der maschinellen Holzernie liegt. Diese erfolgt heute mit hochmechanisierter Technik. Drei Harvester vom Typ Timberjack stehen zur Verfügung. Die Fällköpfe ermöglichen die Ernte von Bäumen bis 65 cm Stammdurchmesser. Die Maschinen nehmen den Baum auf und entasten ihn. Auf 700 mm breiten Raupenketten fahrend, ist damit der bodenschonende Einsatz auch in schwierigem Gelände wie Steilhanglagen oder Moorböden möglich. Wo das Gelände nicht befahren werden kann oder bei Kleinstmengen einzuschlagenden Holzes wird auch mit der traditionellen Motorsäge geerntet. Wird Holz großflächig eingeschlagen, müssen Arbeitsgassen angelegt werden, ebenso auch hangparallel an Steilhängen. Hierfür steht dem Unternehmen entsprechende Technik für Erd- und Baggerarbeiten zur Verfügung.

Als Auftragnehmer kommen für Herrn Bauer Besitzer von Privatwald ebenso in Frage wie Eigner von Kommunalwäldern, Staats-, Bundes- und Kirchenforsten. Ausschreibungen, aber auch Mundpropaganda und persönliche Kontakte bringen Karsten Bauer die Aufträge. Und das nicht nur im Vogtland, sondern in ganz Sachsen, aber auch in Sachsen-Anhalt und in Bayern. Als vor zwei Jahren die Auftragslage etwas

zurückging, war Karsten Bauer in Norwegen tätig - mit dort angemieteter Technik.

Die Auswahl der zu schlagenden Bäume erfolgt durch den Förster oder in Absprache mit dem Waldeigner auch durch das Unternehmen selbst. Das geschlagene Stammholz wird auf Länge geschnitten und gestapelt abgelegt. Astwerk bis zu 7 cm Durchmesser wird als Industrieholz, z. B. für Papierherstellung, verarbeitet. Die Arbeit im Forst erfolgt ganzjährig, bei Frost wird der Waldboden noch mehr geschont. Für den Transport der Technik von einem zum nächsten Einsatzort steht ein Spezial-Tieflader zur Verfügung.

Das Unternehmen Bauer bietet als Dienstleistung auch den Holz- und Brennstoffhandel an, d. h. Holzeinschlag, Rückung und Verkauf im Auftrag des Waldbesitzers. Und schließlich gehört zum Angebots-Profil die Problembaum-Fällung, z. B. bei Verkehrssicherungs-Maßnahmen an Straßen.

Der zur Zeit auf dem Markt gute Holzpreis lässt Waldbesitzer verstärkt Holz einschlagen, für Nutzholz ebenso wie für Brennholz (Holzheizungen) - damit hat Karsten Bauer eine gute Auftragslage. Er denkt langfristig über eine Personal-Aufstockung nach wie auch über eine Lehrlingsausbildung. Tm.

Tiger schaut in die Brotbüchsen



Das seit drei Jahren in der Kinderwelt Ellefeld laufende Projekt „Tiger-Kids“ ist ein voller Erfolg gewesen. Ziel war es, die Kinder mit Unterstützung der Erzieher und Eltern für gesunde Ernährung und viel Bewegung zu begeistern. Und das mit Langzeitwirkung! Bei der Vermittlung der Themen half eine Handpuppe namens „Tiger“. Dieser konnte sich beim Frühstück über immer weniger „Schokoriegel und Co.“ in den Brotbüchsen freuen. Die Obstpause ist zum festen Bestandteil des Tagesablaufes geworden. Zur Bereicherung des gesunden Vesperangebotes wurde eine Kräuterschnecke angelegt, die von den Kindern eifrig gepflegt wird. Das Tigerfrühstück - welches von den Erzieherinnen als gesundes Buffet liebevoll vorbereitet und von allen Gruppen gemeinsam verzehrt wurde - war immer wieder ein beliebter Höhepunkt. Bewegungsangebote wurden erweitert und immer bewusster und intensiver in den Tagesablauf eingeplant. Zum ersten Familiensportfest 2009 konnten Jung und Alt an vielen lustigen Stationen ihre Kräfte messen. Eine Neuauflage ist für das kommende Jahr geplant. Dass die Kinderwelt ein sportlicher Kindergarten ist, zeigt auch der diesjährige dritte Platz beim Wettbewerb des Radkulturzentrums Vogtland e. V. Zum Abschluss des Projektes lud die AOK Vertreter aller

teilnehmenden Kindereinrichtungen zu einem bunten Programm nach Chemnitz ein. Dort wurden sie von den Maskottchen „Putzi“ und „Jolinchen“ begrüßt. An den verschiedenen Stationen konnten die Tiger-Kids aus Ellefeld ihr Wissen und Können spielerisch testen, erlebten einen Mitmachzirkus und sahen ein Theaterstück.

Natürlich werden diese Themen auch weiter im Alltag der Kinderwelt Ellefeld eine wichtige Rolle spielen, damit die Kinder gesund und glücklich aufwachsen.

Das Tiger-Kids-Projekt hat dazu beigetragen, bewusster, mit viel Spaß und neuen Ideen an der gesunden Ernährung und der Bewegung der Kinder zu arbeiten und diese auch in die Familien hineinzutragen.

Dafür im Namen der Eltern allen Beteiligten vielen Dank!

Silke Hoier und Kristin Dressel

Zwischen Herbst und Winter

De Sunn macht nu enn klannern Buegn,
wall's giehet ne Harbstend zu.
Drim sei aah Schwalbn schue fortgezuegn,
wuhie, dös wasst aah du.

Rundimedim siehets trueßlues aus,
nörgnst siehets meh bunt und schie.
Kaans koa meh hueln enn Blummestrauß,
wall's doch tutt nimmer blühe.

Wall mr habn vun dr Zeit gelarnt
und uns drauf eigestellt,
döswegn is alles ohgearnt
as Garten, Wies' und Feld.

Und wall nohgn Harbst kimmt Winter roa
mit Frost und Költ und Schnie,
drim tutt ner nuch-mer fraat sich droa -
dinn Stübel nuch was blühe.

Wör hot wuehl noat do droagedacht,
was jeden macht sue fruehe,
wenn 'r sei Arbet hot gemacht
will 'r doch aah moll ruhe.

Drim losst uns net sue traurig sei,
was kimmt, tutt aah vergiehe.
Stets ziehet nohgn Winter 's Frühgoahr ei,
und nooch wörds wieder blühe.

Paul Fuchs

In der Ortschronik geblättert

Der Kampf der Herren von Trützscher auf Ellefeld um das Recht der Hohen Jagd (Teil II)

Am 3. Mai 1665 schreibt der sächsische Kurfürst Joh. Georg II. an den Oberforstmeister von Carlowitz. Er verweist in seinem Schreiben auf die „treufleißigen und untertänigsten

Dienste“, die der Cammerjunker und Stallmeister Trützscher seiner herzlichsten Gattin geleistet habe. „Wir haben sein Ersuchen in Erwägung gezogen, zumal uns dadurch kein Schaden entstehen kann. Wir begehren gnädigst zu befehlen, dem Herrn Trützscher diese gnädigste Resolution zu eröffnen, daß er auf seinem Gute Ellefeld fürderhin der Hohen Jagd gebrauchen möge. Wir bitten, ihm das mitzuteilen.“

Damit hatte Jobst Christoph von Trützscher das Recht der Hohen Jagd wiedererhalten. Das aber rief den Bruder des Kurfürsten, Herzog Moritz, auf den Plan.

Nach dem Tode Johann Georgs I. 1656 war es unter den vier Söhnen zu einem Vergleich gekommen. Man hatte das Kurfürstentum Sachsen in mehrere Fürstentümer mit begrenzter Selbstständigkeit aufgeteilt, die durch den Kurfürsten zusammengehalten wurden. Das Vogtland gehörte jetzt zum Fürstentum Sachsen-Zeitz, welches Herzog Moritz zugefallen war. Ihm stand damit auch das Recht der Hohen Jagd in den Schönecker, Auerbacher und Ellefelder Wäldern zu.

Er schreibt deshalb am 7. Nov. 1665 an seinen Bruder den Kurfürsten, dass er erfahren habe, dass der Ellefelder Trützscher sich der Hohen Jagd anmaße und am Gahlenbach einen Achtender Hirsch geschossen habe. Er bittet den Kurfürsten, seinen Befehl zurückzunehmen, da die Hohe Jagd in diesen Wäldern ihm gehöre.

Schon im Febr. 1667 wendet sich auch unser Ellefelder Jobst Christoph wieder an den Kurfürsten und bedankt sich zunächst für die ihm wieder zugestandene Jagd. Dann erwähnt er das von Herzog Moritz ergangene Schreiben. Da der geheime Rat und Kanzler Sekkendorf noch nicht darüber entschieden hätten, bittet er den Kurfürsten, die Angelegenheit noch einmal mit seinen Räten zu besprechen.

Für Herzog Moritz ist aber diese Angelegenheit so wichtig, dass er sich selbst nach Ellefeld begibt.

Am 23.7.1673 kommt er in Begleitung des Kanzlers von Sekkendorf und anderer hohen Herren sowie dem Oberförster von Georgengrün, Georg Röhm, nach Ellefeld. Aus den Akten ist zu entnehmen, dass dabei niemand von der Familie Trützscher zugezogen wurde. Sie umreiten das den Trützschlern noch gehörende Waldstück. Dann wird ihnen vom Hüttenwerksbesitzer Matthes Knaspe im Hammerwerk ein Essen serviert. Sie hatten sich für den Umritt fast drei Stunden Zeit genommen. Herzog Moritz stellte danach fest, dass das Gebiet doch von „merklicher Größe“ sei. Es könne das Wild, das aus den dahinterliegenden Wäldern komme, leicht zu pirschen sein. Eine Genehmigung der Hohen Jagd für die Trützscher käme deshalb nicht in Frage. Man solle ihnen dafür jährlich zwei Stück Wild als Deputat geben.

Kurz vor seinem Tode 1681 gestattete er ihnen dann doch bis auf Widerruf die Jagd in ihren Wäldern.

Sein Sohn und Nachfolger Moritz Ernst widerrief aber 1690 diese Genehmigung wieder.

Jobst Christophs Söhne, Johann Georg, Christian Ernst und Augustus, versuchten es 1707 noch einmal mit einem Gesuch an den Herzog. Sie schreiben: „Auf den zu dem Gütlein Ellefeld gehörigen Feldern macht das sich dort aufhaltende Wild großen Schaden, sodaß der Gutspächter seine Pacht nicht mehr zu entrichten vermag.“ ...

Herzog Moritz Wilhelm reagiert darauf sehr ungehalten. Er lässt an den Oberforstmeister Mangolt die Aufforderung richten, das Gesuch der Trützscher abzulehnen und ihnen in Zukunft kein Wild mehr als Deputat zu liefern.

1718 stirbt der Herzog kinderlos, und die Linie Sachsen-Zeitz erlischt. Seine Besitztümer und Rechte gehen wieder an den

Kurfürsten über. Aus den Akten ist leider nicht zu ersehen, ob damit auch die Trützscher das Recht der Hohen Jagd zurück- erhalten haben. Es ist aber sehr wahrscheinlich. Der neue Besitzer von Ellefeld ist aber auf dieses Recht nicht mehr angewiesen. Er ist der Schwiegersohn von Franz Oswald von Trützscher auf Falkenstein, Mühlberg und Oberlauter- bach. Ihm steht jetzt die Jagd in den großen Waldungen seines Schwiegervaters offen. Auch sein Sohn Franz Johann Chris- toph, mit dem die Ellefelder Linie 1816 erlischt, hatte als Oberforstmeister von Grillenburg kaum Zeit und Interesse, im kleinen Ellefelder Revier zu jagen. Damit hatte der langjährige Streit um die Hohe Jagd ein versöhnliches Ende gefunden.

Eberhard Grünler, Heimatfreunde Ellefeld

Jubilare

Die Gemeindeverwaltung gratuliert den Jubilaren unserer Gemeinde recht herzlich Monate November/Dezember 2010



- | | | |
|--------|---------------------------|--------------|
| 08.11. | Herrn Ernst-Dieter Möller | zum 78. Geb. |
| 09.11. | Frau Gerda Mürmel | zum 76. Geb. |
| 09.11. | Herrn Rudi Trommer | zum 80. Geb. |
| 09.11. | Herrn Rolf Übelacker | zum 78. Geb. |
| 10.11. | Frau Marie Lauckner | zum 84. Geb. |
| 11.11. | Frau Helga Dittrich | zum 76. Geb. |
| 11.11. | Frau Ilona Eckstein | zum 71. Geb. |
| 11.11. | Herrn Werner Schöniger | zum 75. Geb. |
| 12.11. | Frau Edith Klenner | zum 81. Geb. |
| 13.11. | Herrn Hans Huy | zum 74. Geb. |
| 14.11. | Herrn Manfred Morgner | zum 80. Geb. |
| 15.11. | Frau Ilse Reichel | zum 80. Geb. |
| 15.11. | Herrn Peter Schaff | zum 72. Geb. |
| 16.11. | Herrn Joachim Dressel | zum 70. Geb. |
| 17.11. | Herrn Helmut Bauer | zum 74. Geb. |
| 17.11. | Frau Irmgard Böttcher | zum 88. Geb. |
| 17.11. | Frau Edeltraut Escher | zum 77. Geb. |
| 18.11. | Frau Ruth Lindner | zum 78. Geb. |
| 18.11. | Herrn Hans Siebenkees | zum 70. Geb. |
| 18.11. | Herrn Helmut Winkelmann | zum 71. Geb. |
| 19.11. | Frau Else Tröger | zum 88. Geb. |
| 21.11. | Frau Ilse Leucht | zum 84. Geb. |
| 21.11. | Frau Christa Philipps | zum 74. Geb. |
| 23.11. | Frau Käthe Groß | zum 73. Geb. |
| 25.11. | Herrn HelmutFrisch | zum 72. Geb. |
| 25.11. | Herrn Günther Rammler | zum 82. Geb. |
| 25.11. | Frau Renate Schrader | zum 78. Geb. |
| 28.11. | Frau Lisbeth Dressel | zum 88. Geb. |
| 29.11. | Herrn Gerhard Dressel | zum 81. Geb. |
| 01.12. | Frau Inge Ludwig | zum 77. Geb. |
| 02.12. | Frau Erna Hohlstein | zum 83. Geb. |
| 03.12. | Frau Margot Vogel | zum 83. Geb. |
| 04.12. | Frau Christa Bucka | zum 75. Geb. |
| 04.12. | Frau Erna Seltmann | zum 85. Geb. |
| 05.12. | Frau Hildegard Oertel | zum 86. Geb. |
| 05.12. | Frau Christel Seidel | zum 71. Geb. |
| 06.12. | Frau Ruth Hummel | zum 85. Geb. |

- | | | |
|--------|----------------------------|--------------|
| 06.12. | Frau Renate Kaminski | zum 70. Geb. |
| 06.12. | Frau Anita Möckel | zum 81. Geb. |
| 07.12. | Frau Marita Meichsner | zum 70. Geb. |
| 07.12. | Frau Irmgard Schlott | zum 90. Geb. |
| 07.12. | Frau Christa Schmalfuß | zum 83. Geb. |
| 08.12. | Herrn Erwin Grimm | zum 79. Geb. |
| 09.12. | Frau Lisa Hepp | zum 78. Geb. |
| 09.12. | Frau Christine Lutz | zum 70. Geb. |
| 09.12. | Frau Magdalena Seifert | zum 74. Geb. |
| 10.12. | Frau Gisela Schlesinger | zum 74. Geb. |
| 11.12. | Herrn Günter Veit | zum 70. Geb. |
| 11.12. | Herrn Werner Wunderlich | zum 71. Geb. |
| 12.12. | Herrn Günter Escher | zum 79. Geb. |
| 12.12. | Herrn Christian Holzmüller | zum 75. Geb. |
| 12.12. | Frau Ursula Quahs | zum 83. Geb. |
| 12.12. | Frau Gertraute Schmiedel | zum 85. Geb. |

„Informationen des DRK“ für den Seniorentreff in Ellefeld, Götzschtalblick 15

Am 02.11.2010 um 14.30 Uhr findet in unserem Seniorentreff die Veranstaltung „Senioren sport mit Michelle Marschall“ und anschließendem Kaffeekränzchen statt.

Rentnerweihnachtsfeier



Wie alljährlich findet auch in diesem Jahr eine Weihnachtsfeier statt. Die Schulkinder unserer Gemeinde umrahmen diese Feier mit einem Kulturprogramm. Bei Kaffee, Stollen und Weihnachtsmusik können Sie ein gemütliches Plauderstündchen verbringen. Die Gemeindeverwaltung lädt hiermit alle Rentner von Ellefeld ganz herzlich zu dieser Weihnachtsfeier am **Montag, dem 06. Dezember 2010**, in die ehemalige Sozialstation des DRK im Götzschtalblick 15 ein. Der Beginn der Veranstaltung ist für **14.30 Uhr** vorgesehen.

Friedhofseinsatz

Fleißige Helfer werden am **Sonnabend, 13. November, von 8 bis 12 Uhr** zum Herbsteinsatz auf dem Friedhof gebraucht. Hauptsächlich geht es um die Laubberäumung auf den Wegen und in den einzelnen Grabfeldern. Wir laden herzlich ein, dabei zu sein.

Kirchliche Nachrichten

Monatsandacht November

„Siehe, ich habe vor dir eine Tür aufgetan, und niemand kann sie zuschließen.“ (Offenbarung 3,8)

Bei dieser Monatslosung denken viele zurück an den Gedenktag des 3. Oktober. Eine offene Tür - keine Mauer(n) mehr. Auf wundersame, gottgegebene Weise wurde eine jahrzehntelange Trennung aufgehoben. Und das zu einem Zeitpunkt, an dem keiner damit rechnete und mit einer Geschwindigkeit und

einer Gewaltlosigkeit, die bis heute erstaunt. Wir haben Gottes Wunder gesehen und erlebt: „Siehe, ich habe vor dir eine Tür aufgetan ...“

Da war sie, die offene Tür. Plötzlich durfte man reisen, wohin man wollte. Überraschungsbesuche aus dem Westen waren möglich. Die Tür war offen. Alles änderte sich; nicht nur das Warenangebot im Supermarkt, nicht nur der Straßenverkehr, sogar Arbeitsleben und Familienleben, Lebenseinstellungen und Politik - alles wurde anders. So anders, dass sich Menschen unter 20 gar nicht mehr vorstellen können, dass es so etwas wie die DDR überhaupt jemals gab. Eine Mauer quer durch eine Stadt? Reiseverbot? Eingeschränkte Religionsfreiheit? Stasi? Stacheldraht quer durch Deutschland? Partei-zwang? Das ganze 40 Jahre lang? Das ist in der Tat völlig unvorstellbar!

Diese Tür ist in der Monatslosung natürlich nicht gemeint. Wenngleich etwas Ähnliches gemeint ist: Wer durch die „Tür des Glaubens“ gegangen ist, wer an den dreieinigen Gott glaubt, der kann sich gar nicht vorstellen, dass es ein Leben ohne Gott überhaupt gibt. Das wird, umso länger man den Weg des Glaubens lebt, desto unvorstellbarer.

Das Leben mit Gott ist wirklich ganz anders. Wer an Jesus Christus glaubt, der hat eine offene Tür vor sich: „Siehe, ich habe vor dir eine Tür aufgetan, und niemand kann sie zuschließen ...“ Da gibt es zum Beispiel keine Angst vor der Zukunft mehr, weil jeder, der zu Jesus gehört, sich ganz geborgen wissen darf in der Gegenwart Jesu, der verheißt hat, bei uns zu sein bis ans Ende alle Tage.

Da gibt es auch keine panische Angst vor dem Tod mehr, weil jeder Christ die Gewissheit hat, dass Jesus ihn im Leben und Sterben hält. Sogar der Tod wird zu einer offenen Tür - der Tür zur Ewigkeit.

Das Leben mit Gott ist ganz anders als das Leben ohne Gott. Im Leben ohne Gott mag eigene Leistung und Arbeit das Wichtigste sein. Im Leben mit Gott ist das nicht so. So heißt es im Vers der Monatslosung weiter: „Siehe, ich habe vor dir eine Tür aufgetan, und niemand kann sie zuschließen, denn du hast eine kleine Kraft und hast mein Wort bewahrt und hast meinen Namen nicht verleugnet.“

Wichtiger als Energie und Leistung, Arbeit und Kaufkraft ist, dass du das Wort Gottes bewahrst und dem Namen Jesu treu bleibst, ganz gleich, ob du Kind oder Invalide bist: Die Tür ist offen. Weder Kommunismus noch Kapitalismus können dich mehr einsperren in eine Welt, die viel zu klein ist für ein Kind Gottes, das schon jetzt zur Ewigkeit gehört.

Genießen Sie die herrliche Freiheit der Kinder Gottes!

Ihr Pfarrer Mika J. Herold

**Luther-Kirchgemeinde
Ellefeld**

Pfarramt, Robert-Schumann-Straße 22



Unsere Gottesdienste im November

Drittletzter Sonntag (7.11.) Gottesdienst mit Taufgedächtnis
um 9 Uhr in der Lutherkirche

Abendmahl im Anschluss an den Gottesdienst

Vorletzter Sonntag (14.11.) Allianzgebetsgottesdienst
um 9.30 Uhr in den Räumen der Landeskirchlichen Gemein-schaft

Buß- und Betttag (17.11.) Abendmahlsgottesdienst

um 9 Uhr in der Lutherkirche

Ewigkeitssonntag (21.11.) Gottesdienst

um 9 Uhr in der Lutherkirche mit Verlesung der im zu Ende gehenden Kirchenjahr verstorbenen Gemeindeglieder
Abendmahl im Anschluss an den Gottesdienst

1. Advent (28.11.) Familiengottesdienst

um 10 Uhr in der Lutherkirche

Abendmahl im Anschluss an den Gottesdienst

2. Advent (5.12.) Gottesdienst mit Taufgedächtnis

um 9 Uhr in der Lutherkirche

Jede Woche Sonntag ...

... wird auch Kindergottesdienst gefeiert! Zuerst feiern die Kinder mit, sie werden im Gottesdienst verabschiedet und gesegnet und ziehen dann in das Turmzimmer bzw. die Sakristei.

Gemeindeveranstaltungen November

Gemeindekreise

Bibelkreis	Dienstag, 9.11.	19.30 Uhr
Frauen- und Mütterkreis	Dienstag, 16.11.	19.30 Uhr
Bibelkreis		
Göltzschaltblick 15	Mi., 3.11. + 1.12.	15.00 Uhr
Gebet für die Gemeinde	jeden Mittwoch	19.00 Uhr
Seniorenachmittag	Donnerstag, 4.11.	15.00 Uhr
Gottesdienst im Pflegeheim	Donnerstag, 18.11.	15.00 Uhr
Wochenausklang	immer freitags	18.00 Uhr
Ehepaarkreis "After Eight"	Ansprechpartner: Familie Engelhardt (Tel.: 03745-222893)	

Kinder und Jugend

Kükenkreis	2., 16. + 30.11.	15.30 Uhr
Zwergenkirche (Kindergarten)	montags	14.30 Uhr
Christenlehre (Kl. 1 - 3)	donnerstags	14.30 Uhr
Christenlehre (Kl. 4 - 6)	donnerstags	16.00 Uhr
Konfirmanden (Kl. 7)	mittwochs	16.00 Uhr
Konfirmanden (Kl. 8)	mittwochs	17.00 Uhr

Frühstückstreffen für Schulkinder

am Samstag, 27.11., von 9.30 bis 11.30 Uhr

Martinsumzug

am 11.11., 17.30 Uhr

Seelsorge

Wenn jemand krank ist und gerne besucht werden möchte, wenn jemand das Hausabendmahl gereicht bekommen oder ein seelsorgerliches Gespräch führen möchte - bitte mit Pfr. Herold einen Termin vereinbaren, (Tel.: 03745-5261)!

**Evangelisch-methodistische
Auferstehungskirche Ellefeld**

Bahnhofstraße 9



Donnerstag, 04.11.

15.00 Uhr Seniorenachmittag

Sonntag, 07.11.

- 10.30 Uhr Gottesdienst
 17.00 Uhr Musikalische Vesper mit „Wild Roses Crew“
 (Eintritt frei!) (Gospel, Soul, Jazz, Art Rock)

Donnerstag, 11.11.

- 15.00 Uhr Bibelgespräch

Sonntag, 14.11.

- 09.30 Uhr Allianz-Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl in der
 Lutherkirche

15. - 20.11.

Hauskreiswoche – Orte und Zeiten nach Absprache

Ewigkeitssonntag, 21.11.

- 10.30 Uhr Gedächtnisgottesdienst

Donnerstag, 25.11.

- 15.00 Uhr Frauenkreis

1. Adventssonntag, 28.11.

- 10.30 Uhr Musikalischer Adventsgottesdienst

Dienstag, 30.11.

- 19.30 Uhr Öffentliche Bläservesper mit „Classic Brass -
 Jürgen Gröblehner“ (Eintritt frei!)

Donnerstag, 02.12.

- 15.00 Uhr Adventsfeier für Senioren

2. Adventssonntag, 05.12.

- 10.30 Uhr Gottesdienst

Kindergottesdienst:

sonntags, zeitgleich mit dem Gottesdienst der Erwachsenen

Jugendkreis:

Freitag, 05.11. und 19.11., 19.00 Uhr

Allianz-Bibelstunde Göltzschtalblick Nr. 15:

Mittwoch, 03.11./01.12., 15.00 Uhr

**Musikalische Vesper
mit Wild-Roses-Crew**

„Dresdens bester vielseitiger Chor“
 (Gospel, Soul, Jazz, Art Rock)

Sonntag, 07.11., 17.00 Uhr, in der Auferstehungskirche
 Eintritt frei (freiwillige Spenden zur Deckung der Unkosten
 sind willkommen)!

**Öffentliche Bläservesper mit
„Classic Brass -
Jürgen Gröblehner“**

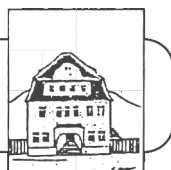
Advents- und Weihnachtsprogramm

**Dienstag, 30.11., 19.30 Uhr,
in der Auferstehungskirche**

Eintritt frei (freiwillige Spenden zur Deckung der Unkosten
 sind willkommen)!



**Landeskirchliche Gemeinschaft
Ellefeld**

**sonntags**

- 10.00 Uhr Treffpunkt Hoffungsland (für Kinder bis
 12 Jahre)
 14.30 Uhr Gemeinschaftsstunde

dienstags

- 19.30 Uhr Bibelstunde

donnerstags

- 17.00 Uhr Teeniekreis

samstags

- 19.00 Uhr Jugendstunde

Sonntag, 07.11.2010

- 10.00 Uhr Family Day zum Thema: „Abriss“

Mittwoch, 03.11.2010

- 15.00 Uhr Bibelstunde im GB 15

Dienstag, 09.11.2010

- 19.30 Uhr Frauen- und Männerstunde

Samstag, 13.11.2010

- 19.00 Uhr Offene Jugendstunde mit Ralf Steinhart

Sonntag, 14.11.2010

- 09.30 Uhr Allianzgottesdienst in der Lutherkirche

Dienstag, 24.11.2010

- 15.00 Uhr Seniorencafé

Sonntag, 28.11.2010

- 14.30 Uhr Gemeinschaftsstunde und Brotbrechen

Sonntag, 05.12.2010

- 10.00 Uhr Family Day zum Thema: „Geknickt“

Wolltet ihr schon immer mal wissen,

warum sich eine Menge Jugendlicher jeden Samstag in der
 Landeskirchlichen Gemeinschaft Ellefeld trifft? Dann kommt
 doch einfach mal samstags um 19.00 Uhr vorbei!

Besonders empfehlenswert:**Samstag, der 13.11.2010**

An diesem Tag wird Ralf Steinhart vom JanzTeam bei uns zu
 Gast sein.

Der EC-Jugendkreis Ellefeld



Sächsischer Jugendverband EC
Entschieden für Christus
www.ec-sachsen.de



Weitere Infos zu unseren Veranstaltungen unter: www.lkg-ellefeld.de.

**Katholische Pfarrei
„Heilige Familie“ Falkenstein**

Am Lohberg 2, Tel. 6721, Fax 0321 21209295

E-Mail: heifa@online.de

<http://www.heiligefamilie-falkenstein.de>

Gemeindeinformationen November 2010**Sonntagsgottesdienste:**

Samstag 18.00 Uhr, Sonntag 10.30 Uhr

Dienstag, 02.11. - Allerseelen

18.30 Uhr Heilige Messe

Samstag, 06.11.

09.00 Uhr Herbst-Arbeitseinsatz im Pfarrhaus und Gelände mit Mittags-Imbiss

Sonntag, 07.11.

10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der evangelischen Kirche Falkenstein

15.00 Uhr Andacht und Gräbersegnung auf dem Friedhof

Samstag, 13.11.

08.00 Uhr bis

12.00 Uhr Friedhofseinsatz

Sonntag, 14.11.

Herzliche Einladung zum Sankt-Martins-Fest

17.00 Uhr Andacht und Martinsspiel in der evang. Kirche anschl. Lampionumzug durch die Stadt zur kath. Kirche, dort werden die Martinshörnchen geteilt und es gibt Tee und Glühwein am Lagerfeuer

Samstag, 27.11.

14.00 Uhr Taufe des Kindes Louise Brumbauer

Pfarrer Konrad Köst

Betreutes Wohnen in Gastfamilien

„Betreutes Wohnen in Gastfamilien“ - ist ein Angebot der Paritas GmbH im Vogtlandkreis. Aufnahme finden seelisch beeinträchtigte Menschen, welche nicht mehr im eigenen Wohnraum und/oder im ambulant betreuten Wohnen leben können und in einem Heim betreut werden müssten. Gemäß des gesetzlichen Auftrages „ambulant vor stationär“ suchen wir im Rahmen dieses Angebotes Familien, Paare oder Einzelpersonen, welche einen volljährigen, seelisch beeinträchtigten Menschen bei sich aufnehmen möchten.

Tagsüber wird der Bewohner in einer geschützten Werkstatt oder anderen externen Tagesstruktur sein, die restliche Zeit verbringt der zu Betreuende gemeinsam mit seiner Gastfamilie, von der er auch betreut wird.

Die Gastfamilie stellt ein eigenes Zimmer zur Verfügung, dafür erhält diese ein monatliches Betreuungsgeld, anteilige Miete, Kost- und Pflegegeld.

Wir erwarten von den Familien, dass Sie bereit sind, sich sozial zu engagieren, dass Sie den Bewohnern im Alltag wertschätzend begegnen, sie unterstützen und entsprechend der jeweiligen Belastbarkeit einbeziehen. Sie arbeiten vertrauensvoll und offen mit unserem Fachteam zusammen. Wir als Fachteam unterstützen und begleiten Sie und die Bewohner regelmäßig, auch in Krisensituationen oder bei Konflikten.

Wir organisieren Urlaubsvertretung bei Urlaub der Familie. Möchten Sie einen erwachsenen, seelisch beeinträchtigten Menschen bei sich aufnehmen und ihm so ein Stück Selbstständigkeit bewahren, können Sie Ihre Bewerbung an folgende Adresse schicken:

Paritas gGmbH Fachdienst BWF
z. Hd. Thomas Schneider
Fasanenring 08, 08527 Plauen
Tel.: 03741/149268, Fax.: 03741/149268,
hwf@paritas-plauen.de, awg.@paritas-plauen.de

Sie erhalten daraufhin eine Einladung zu einem Informationsgespräch. Danach können Sie sich entscheiden, ob Sie Ihre Bewerbung aufrecht erhalten möchten.

Eine schöne Tradition

Das Kammerorchester des Robert-Schumann-Konservatoriums unter Leitung von Herrn Christian Pflug gibt in diesem Jahr das **9. Benefizkonzert zugunsten des Hospizvereins Vogtland e. V.** Seit Gründung des Vereins im Jahr 2001 erfreuen die Musiker jedes Jahr am Buß- und Betttag viele Zuhörer, ja mittlerweile viele Stammgäste.

Auch in diesem Jahr möchte Sie der Hospizverein Vogtland e. V. sehr herzlich einladen für **Mittwoch, den 17. November**, um 17.00 Uhr in die Begegnungsstätte in Reichenbach, Am Nordhorner Platz 1. Der Eintritt ist frei. Für eine Spende bedanken wir uns im Voraus. Wir freuen uns auf diesen kulturellen Höhepunkt und auf Ihr Kommen.

Herzlich grüßen Sie

die Mitglieder des Hospizverein Vogtland e. V.
(wir begleiten Schwerkranke und Sterbende und unterstützen pflegende Angehörige)

Sprechzeiten:

Di. 15-18 Uhr, Do. 9-12 Uhr
08223 Auerbach, Am Altmarkt 6
Tel. 03744/3098450, Mobil 0174/7125976

Di., 9-12 Uhr, Do. 15-18 Uhr
08468 Reichenbach, Nordhorner Platz 1, Tel. 03765/612888

www.hospizverein-vogtland.de
hospizverein-vogtland@online.de

Der Staatsbetrieb Sachsenforst lädt ein:

Teestunde bei „Doktor Wald“

Wenn im Herbst das Wetter ungemütlich und kühl ist, greift man gern zu einer Tasse Tee. Frau Bimberg vom Forstbezirk Plauen informiert in einem Vortrag, wie Sie Tee richtig zubereiten und welche Tees aus der Waldapotheke Heilwirkungen haben können. Testen Sie selbst, welcher Tee Ihnen am besten schmeckt!

Der Vortrag beginnt am **Mittwoch, dem 10. November 2010, um 17.00 Uhr.**

Treffpunkt: 08233 Treuen Ortsteil Eich, Treuener Straße
Walderlebnissgarten Eich im Blockhaus

Bei Interesse melden Sie sich bitte an im Staatsbetrieb Sachsenforst, Forstbezirk Plauen. Verantwortlich ist Frau Bimberg, Telefon (03741) 10-4811 oder 10-4800, E-Mail: Ines.Bimberg@smul.sachsen.de.

Was sonst noch interessiert ...

Gans - ganz nah!

Arktische Wildgänse beim Überwintern am Niederrhein beobachten

Tausende von Blässgänsen, die in Keilform laut schnatternd das grüne Weideland am Niederrhein nahe der holländischen Grenze anfliegen und sich darauf verteilen: Dieser Anblick

gehört zu den Natureindrücken, die man so schnell nicht vergisst. Während der kühlen Jahreszeit zwischen November und Februar können Besucher solche Ereignisse aus nächster Nähe miterleben. Dafür werden extra „Gänse-Safaris“ mit speziell ausgebildeten „Niederrhein Guides“ angeboten. Sie starten von den beiden Stationen des Naturschutzbundes Deutschland (Nabu) am Niederrhein in Kranenburg und Bislich. Die erfahrenen Begleiter machen es Naturfreunden möglich, den gefiederten Gästen aus dem arktischen Norden „gans nahe“ zu kommen, ohne diese zu stören.

Das größte Rastgebiet Westeuropas

Bis zu 200.000 Gänse zieht es im Winter vom kalten Sibirien zum größten Rastplatz Westeuropas, dem EU-Vogelschutzgebiet „Unterer Niederrhein“. Wegen seiner milden Temperaturen und der offenen Wasserflächen ist es als Quartier bei den Vögeln seit vielen Jahren beliebt. Bläss-, Saat-, Grau- und Weißwangengänse finden auf den saftigen Wiesen der Stromlandschaft vor den Toren Kleves, Düffelt genannt, reichlich Nahrung. Aber auch auf der Bislicher Insel bei Xanten kann man die sibirischen Gänse beobachten.

Führungen des Naturschutzbundes

Die beiden Nabu-Stationen, von denen aus die Besuchertouren mit dem Bus starten, sind jeweils in der Nähe untergebracht: in Kranenburg etwa im Besucherzentrum in einem alten Bahnhofsgebäude, wo das ganze Jahr über eine sehenswerte Dauerausstellung zum Thema Wildgänse gezeigt wird. Bei Xanten sitzen die Spezialisten im NaturForum Bislicher Insel. Dort haben Gäste ebenfalls in Wechselausstellungen sowie bei Führungen die Chance, die wertvollen Brut- und Rastbiotope am Niederrhein genauer kennenzulernen.

Quelle: djd/pt

Schwefel beugt Hautproblemen vor

Nicht nur Teenager leiden unter unreiner Haut. Entzündungen und Hautrötungen machen auch vielen Erwachsenen das Leben schwer. Oft sind hormonelle oder erbliche Faktoren, aber auch Stress, seelische Belastungen oder schädliche Umwelteinflüsse Ursache von Pickeln. Durch tägliches Reinigen und regelmäßige Pflege lassen sich Hautirritationen beseitigen. Seit Generationen verhelfen Pflegeprodukte mit Schwefel gestresster Haut wieder zu einem gesunden Aussehen: Besonders Kosmetika auf Schwefelbasis, wie spezielle Puder und Seifen, regulieren die Talgproduktion der Haut und wirken zudem antibakteriell. Ob Reinigen, feuchtigkeitsregulierende Pflege oder antibakterielles Tönen – die Kombination aus aufeinander abgestimmten und nach dem neuesten Stand der Kosmetikforschung ausgewählten Wirkstoffen beruhigt hochsensible Haut nachhaltig und bringt sie wieder ins Gleichgewicht.

Quelle: -txn
